

14. 11. 1916

Unser Kriegministerium.

bute der Organisations- und Verwaltungsarbeit aufgeteilt sind. Bei der Einreichungstelle des Protokolls tümt sich täglich ein Berg von Eingaben, Berichten, Gesuchen, Beschwerden, Vnträgen auf. Betrug der tägliche Durchschnitt der einlaufenden Akten in einem Friedensjahre bei 500 Geschäftsstücke, so sehr wir in der Kriegszeit alljährlich an 2000 Dienststücke die Nummernstempel des Einreichungsprotokolls passieren. Nur 25 Offiziere sind bei der Sichtung, Evidenzführung und Zumeisung dieses Materials an die Abteilungen tätig. Die von den Referenten bearbeiteten Materialien gelangen zur Versendung ins Exedit, wo die Akten reingeschrieben und auch alle Uebersehungsarbeiten der in fremden Sprachen einlangenden Stücke bewirkt werden. Auch in diesem Bureau kann der Dienst keine Stunde Unterbrechung leiden. Bei Tag und Nacht werden die meist bringende Eile erscheidenden Dienststücke abgeschrieben und versendet. Ein einziger Erlass ergeht oft an 3000 Stellen, sowohl an die Armee im Felde, als auch an die Behörden des Hinterlandes. So wie die meisten Abteilungen hat auch das Exedit durch die Einrückung aller entbehrlichen Offiziere empfindliche Abgänge zu verzeichnen, die nach und nach durch verwundete und kranke, rekonvalzesente Offiziere ersetzt wurden. Doch hat das Kriegministerium auch die Frauenarbeit in den Dienst des Krieges gestellt; die Tausen von Hunderten von Schreibmaschinen nämlich werden durch fleißige Frauenhände in Bewegung gesetzt, und zwar sind es meist Töchter von Offizieren, die hier die Tätigkeit der mit dem Schwert kämpfenden Männer erlesen.

Geistes in der Armee gerichtet ist, der im Kriege mehr ausmacht als die Zahl der Streiter und der Kanonen, muß hier auch das Präsidialbureau als der berufene Hüter der geistigen Güter der Wehrmacht genannt werden. An dessen Spitze steht Feldmarschall-Leutnant Karl v. Dellmond. Es dient den Erledigungen aller besonders vertraulichen, militärpolitischen und tief einschneidenden Angelegenheiten und als direkte Vermittlungsstelle zwischen der Heeresverwaltung und der Militärkanzlei des Allerhöchsten Kriegsherrn, des Kaisers und Königs. Als eine der hauptsächlichsten Quellen der schöpferischen, initiativen Tätigkeit des Zentralapparats muß es zu allen bedeutsameren Maßnahmen der Ressortabteilungen seine begutachtende und entscheidende Stimme abgeben. Dieses Bureau wurde vor ganz neue, erst durch den Krieg geschaffene heisse Situationen gestellt, die oft eine sofortige Entschlußfassung notwendig machen; daß aber der richtige Weg gefunden wurde, erweist das anstandslose Funktionieren aller Kriegsmittel des Hinterlandes. Nur war eine erhebliche Arbeitsvermehrung die naturgemäße Folge.

In der Tätigkeit der 23 Ressortabteilungen und dem genauen Sineinandergreifen und Zusammenarbeiten aller Räder des feinen Mechanismus sieht man die Kraftleistung der gewaltigen Kriegsmaschine erkennen.

Nicht unerwähnt dürfen aber auch die Hilfsämter bleiben, die sich aus einem Einreichungsprotokoll, einem Allgemeinen Exedit und einer Registratur zusammensetzen und in denen das Rohmaterial und die fertigen Pro-

jektiven Maßnahmen geben und dadurch uns Schäden stiften könnten. Mit dieser Stunde trat als die längst begabene „Zensur“ wieder auf den Plan, und von dieser Stunde angefangen haben die Zensurräume des Kriegswachungsamtes im Kriegministerium und jene im Pressbureau auf dem Georg Schuplach das Dunkel der Nacht nicht mehr gesehen, denn die Presse arbeitet bei Tag und Nacht. Fünf Offiziere und ein Beauftragter obliegen in einem Bureau des Kriegswachungsamtes im Meserin des Kriegswachungsamtes im nimmer ruhenden Permanenzdienste ihrer schweren, dornenvollen Zensurpflicht, während das am Georg Schuplach untergebrachte Pressbureau alle mit der Zensur zusammenhängenden, eilenunmittelbaren Angelegenheiten besorgt und fördernben Kontakt mit der Presse erfasglichtet und sämtliche militärischen Veröffentlichungen durch die Presse erwirkt.

Die Zensurgruppe untersteht dem direkten Einfluß des von einem höheren General geleiteten Kriegswachungsamtes, in dessen Ressort auch die Ausgabe von Ausnahms-erlassen fällt. Dieses Amt ist durch eine geschickt zusammengestellte Vereinigung von Vertretern aller wichtige Zentralstaatsstellen in die Lage versetzt, solche Ausnahmeverfügungen, die nur durch das Zusammenwirken von Vertretern aller beteiligten Ministerien zustande kommen können, in möglichster Hastigkeit zu erledigen.

Als ein dem obersten Leiter des Kriegswachungsamtes zur Seite stehendes Organ, dessen Arbeitsfeld vornehmlich auf die Erhaltung jenes traditionellen soldatischen